

Der Rotmilan in Europa

Erfolgreicher Schutz auf internationaler Ebene

Rainer Raab, Adrian Aebischer, Franz Josef Kovacs, Hannah Böing & Sven Aberle

Herausgeber

Austrian Power Grid AG,
Wagramer Straße 19,
IZD Tower, A-1220 Wien
www.apg.at

Redaktion

Rainer Raab, Adrian Aebischer, Hannah Böing,
Franz Josef Kovacs, Sven Aberle

Gestaltung & Druck: Gerin Druck GmbH

1. Auflage 2022

© 2022 by Austrian Power Grid AG,
Printed in Austria

Zitiervorschlag:

Raab, R., Aebischer, A., Kovacs, F. J., Böing, H. &
Aberle, S. (2022).

Der Rotmilan in Europa - Erfolgreicher Schutz auf
internationaler Ebene.

Austrian Power Grid (APG), Wien.

Die Kosten für Bildhonorare, Teile der Texterstellung und die gesamten Druckkosten wurden von der Austrian Power Grid AG (APG) finanziert.

Teile der Texterstellung erfolgten im Rahmen des LIFE EUROKITE Projektes (LIFE18 NAT/AT/000048), welches zu 60% aus Mitteln des LIFE Nature Fonds gefördert wird. Insgesamt werden dem LIFE EUROKITE Projekt 1.500 Exemplare für Stakeholder von der APG zur Verfügung gestellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Austrian Power Grid AG bzw. der Autoren vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten

ISBN-Nr: 978-3-200-08411-7





© BMK - Cajetan Perwein

Österreich ist eines der artenreichsten Länder in Mitteleuropa. Mit ca. 68.000 unterschiedlichen Tieren und Pflanzen gibt es hierzulande eine unglaubliche Vielfalt. In unseren Flüssen leben seltene Fische, Muscheln und Wasserlebewesen. Unsere Wälder werden von den letzten Wölfen und Luchsen durchstreift und sind Heimat für einzigartige Farne und Moose. Und unsere Lüfte gehören dem majestätischen Seeadler und dem Rotmilan.

Unsere heimische Natur, unsere Berge und unsere saftigen Wiesen, sind auch unsere Lebensversicherung. Sie sind die Basis für unsere Lebensmittel, für unser sauberes Trinkwasser und für unsere Rohstoffe, die wir zum Bauen und Leben brauchen.

Für den Erhalt unserer Natur und deren Artenvielfalt, für den Erhalt unseres Planeten, tragen wir eine ganz besondere Verantwortung.

Doch die Zahlen, die uns vorliegen, sind alarmierend: Mehr als die Hälfte unserer Amphibien und Reptilien sind gefährdet. Knapp die Hälfte unserer Fische sind bedroht und mehr als ein Drittel aller Vogelarten und Säugetiere sind in einem schlechten Zustand.

Wir laufen also Gefahr, dass wir unsere wertvolle Natur, unsere einzigartigen Lebensräume und unsere majestätischen Tiere für immer verlieren. Denn ist eine Art einmal ausgelöscht, gibt es kein Zurück.

Mit der Biodiversitätsstrategie 2030 werden wir genau hier ansetzen. Wir werden die heimische Natur erhalten und die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten auf einen Weg der Erholung bringen. Wir werden unsere wertvollsten Gebiete unter Schutz stellen, unsere geschädigten Ökosysteme wiederherstellen und unseren Bodenverbrauch massiv einschränken. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen. Denn wir haben nur diesen einen Planeten.

Projekte wie das LIFE EUROKITE leisten hier einen wichtigen Beitrag. Durch die Besenderung von Rotmilanen können ihre Lebensweisen, aber auch die Gründe für ihr Verschwinden besser erforscht werden. Das hilft dabei, diese seltenen Greifvogelarten umfassender zu schützen und sie als wichtigen Teil unserer heimischen Flora und Fauna zu erhalten.

Leonore Gewessler
Klimaschutzministerin



© APG – Rudi Froese

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs Übertragungsnetzbetreiber und sichert die Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir investieren bis 2032 rund 3,5 Milliarden Euro in eine nachhaltige Strominfrastruktur, die die Basis für eine sichere Stromversorgung, den erfolgreichen Kampf gegen den Klimawandel, das Erreichen der Klimaziele, und einen zukunftsfiten Wirtschafts- und Lebensstandort darstellt. Die dadurch geschaffenen Kapazitäten für ein Stromsystem der Zukunft sind Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende sowie die Elektrifizierung von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft. 100 Prozent Strom aus erneuerbaren nachhaltigen Energiequellen benötigt ein leistungsstarkes und hocheffizientes Stromnetz. Die Modernisierung der heimischen Strominfrastruktur bedeutet natürlich auch einen Eingriff in die Natur. Im Wissen um diese Tatsache hat sich APG schon vor vielen Jahren für die Planung und Umsetzung von Leitungsbauprojekten sowie für den Betrieb ihrer Anlagen strenge

Grundsätze auferlegt. So wichtig uns die sichere und nachhaltige Stromversorgung Österreichs ist, genauso so viel liegt uns daran unvermeidliche Veränderungen für Mensch, Tier und Natur so gering wie möglich zu halten. Dafür sorgen wir mit diversen Naturschutz- und Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen unseres nachhaltigen Habitatmanagements.

Der Artenschutz ist uns in diesem Zusammenhang ein besonders großes Anliegen. Es bereitet uns daher eine große Freude das LIFE EUROKITE Projekt zu unterstützen und somit eine Art, welche auf unseren Feldfluren zuhause ist, besser und vor allem vor dem Tod durch Menschenhand zu schützen.

Wir sind sehr stolz auf den vorliegenden Bildband, der in eindrucksvoller Weise den Rotmilan und die Schutzbemühungen europaweit, auch im Rahmen des LIFE EUROKITE, dokumentiert. Wir hoffen, dieses Buch bereitet Ihnen genau so viel Freude wie uns und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

DI Mag. (FH) Gerhard Christiner & Mag. Thomas Karall
Vorstand Austrian Power Grid (APG)



© Iris Milisits

Die Natur ist kein Geschenk, sondern bestenfalls eine Leihgabe an uns Menschen. Wir haben den Auftrag sie zu erhalten, zu schützen und wenn möglich besser an die nächste Generation weiterzugeben. Natur ist überall, wir alle leben in und mit der Natur und gestalten sie mehr oder weniger. Entscheidend ist aus meiner Sicht das Zusammenspiel von „Schützen“ und sinnvollem „Nützen“ der vorhandenen Ressourcen. Naturschutz funktioniert am besten, wenn er breit getragen und unterstützt wird. In der Mitteleuropäischen Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG) arbeiten Vertreter verschiedenster Interessen am Schutz der gefiederten Prädatoren zusammen. Neben Vertretern der Politik und der Naturschutzorganisationen

sind auch die Grundeigentümer, Jäger, Gemeinden und Energieunternehmen beteiligt. Meine Aufgabe als Obmann ist die Koordination, der Ausgleich und manchmal auch die Mediation zwischen den Projektpartnern. Das von der EU und vielen Partnern unterstützte LIFE EUROKITE Projekt ermöglicht ein breites Monitoring des Rotmilans, aber auch Unterstützung zur Verbesserung des Lebensraums und Schutz vor illegaler Verfolgung.

Ich bedanke mich bei allen die an diesem Buch mitgearbeitet haben und damit auch die erfolgreiche gemeinsame Arbeit zum Schutz des Rotmilans dokumentieren.

Ing. Werner Falb-Meixner,

Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Burgenland,
Obmann Mitteleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung
der Greifvögel (MEGEG)



© Paul Gruber

Als Zugvogel legt der Rotmilan weite Strecken zwischen seinen Winter- und Brutquartieren in Europa zurück. Dieser europäische Greifvogel ist jedoch sowohl auf seiner Wanderschaft als auch in den jeweiligen Quartieren von zahlreichen Gefahren bedroht.

Es liegt an uns, ein Auskommen zwischen den Menschen und der Natur mit all ihren Tierarten zu erreichen. Darunter auch mit dem Rotmilan. Der Lebensraum des Rotmilans macht an keiner Staatsgrenze halt, darum ist eine länderübergreifende Zusammenarbeit unumgänglich, wenn es um den Schutz dieses stolzen Greifvogels geht. Gleichzeitig braucht es in den Regionen der Winter- und Brutquartiere auch lokale Lösungen, wobei die Stimmen aller Interessensvertreter und Betroffenen gehört werden müssen. Die Menschen in den Regionen, die Land- und Forstwirte, die Jäger und die Naturschützer

sind angehalten, gemeinsam und auf Augenhöhe, gangbare Wege in Zukunft zu erarbeiten. Nur so kann ein nachhaltiges und dauerhaftes Miteinander zwischen dem Rotmilan und dem Menschen gelingen.

Das LIFE Projekt EUROKITE leistet durch die Besonderungen von Rotmilanen einen wichtigen Beitrag, um sowohl länderübergreifende als auch lokale Lösungsansätze zu entwickeln und zu fördern.

Auch dieses Buch, „Der Rotmilan in Europa“, hat zum Ziel, durch ausführliche Beschreibungen und zahlreiche Bilder, zum besseren Verständnis des Rotmilans, eines echten Europäers, beizutragen.

Schlussendlich liegt es an uns allen, im lokalen wie im europäischen Kontext, den Rotmilan als Bestandteil der europäischen Biodiversität für unsere zukünftigen Generationen zu erhalten.

Simone Schmiedtbauer,

Mitglied des Europäischen Parlaments – MdEP (Österreich)

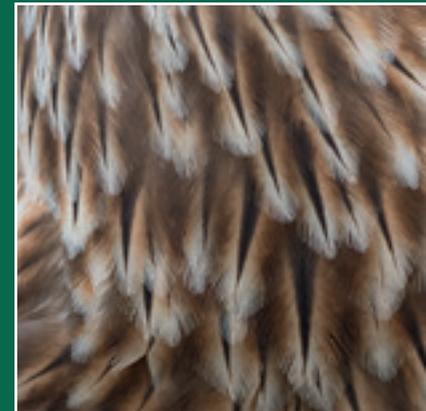
Inhaltsverzeichnis

Die Biologie des Rotmilans	11
Der Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	13
Andere Greifvögel im Lebensraum des Rotmilans	16
Kreuzungen des Rotmilans mit dem Schwarzmilan	30
Leuzismus (Halb-Albino)	32
Das Rotmilan-Jahr	40
Die elegante Balz	40
Der Brutplatz und die Jungenaufzucht	58
Der Zug und die Überwinterung	76
Die Schlafplätze	90
Die Nahrungssuche und die Jagdweise des Rotmilans	100
Der Lebensraum des Rotmilans und dessen Arten	140
Summary: The biology of the Red Kite	202
Ein echter Europäer: Verbreitung und Bestand des Rotmilans	207
Verbreitung und Bestand im Dreiländereck (Österreich/Slowakei/Tschechien)	211
Summary: A true European – Distribution and Population of the Red Kite	221
Hauptgefährdungen und Bedrohungen für den Rotmilan	223
Vergiftungen	224
Kollisionen	224
Prädation	224
Lebensraumverlust	224
Stromschlag	225
Illegale Bejagung	225
Summary: Main threats for the Red Kite	239
Schutzbemühungen für den Rotmilan in Europa	241
Summary: Conservation efforts for the Red Kite in Europe	248
Das LIFE Projekt EUROKITE (LIFE18 NAT/AT/000048)	251
Summary: The LIFE EUROKITE Project (LIFE18 NAT/AT/000048)	275

Forschung und Monitoring	277
Dynastie Stillfried	280
Telemetriebasierte Raumnutzungsanalyse (tRNA)	284
Akinese	294
Summary: Research and Monitoring	297
Internationale Statements	299
Naturschutzgerechte Fotografie des Rotmilans	321
Summary: Conservation Photography	324
Danksagung	326
Autoren und Fotografen	326
Weitere Fotografen	328
Wissenschaftliche Mitarbeit	330
Literatur	334
Abbildungsverzeichnis	336



Rotmilan / Red Kite (*Milvus milvus*)



Die Biologie des Rotmilans



Rotmilane / Red Kites (*Milvus milvus*)



Der Rotmilan (*Milvus milvus*)

Der Rotmilan ist ein typischer Europäer. Als einzige Greifvogelart der Welt liegt sein Hauptverbreitungsgebiet in Europa (vgl. Snow & Perrins 1998 & Keller et al. 2020) und ein Großteil der Individuen fliegt im Laufe des Lebens in zahlreichen europäischen Ländern. Somit hat Europa und die Europäische Union die Hauptverantwortung für die Erhaltung dieser wunderschönen Greifvogelart.

Der Rotmilan gilt als einer unserer schönsten und elegantesten Vögel. Das kontrastreiche und auffällige rostbraune Gefieder ermöglicht eine einfache Bestimmung der Artzugehörigkeit, zumal die Art sich oft wenig scheu zeigt, wenn sie in Dörfern auf der Suche nach einem Komposthaufen oder nach Küchenresten langsam um die Häuser segelt. In weiten Bevölkerungskreisen erfreut sich dieser Greifvogel einer großen Beliebtheit. Vielen Naturfreunden genügt eine einzige Begegnung, um dem Charme dieser Vogelart zu erliegen.

Der Rotmilan gehört zu den mittelgroßen Greifvögeln mit einer Flügelspannweite von 145-165 cm. Die Weibchen werden verhältnismäßig etwas größer und schwerer (920-1.400 g) als die Männchen (840-1.200 g).

Seine Flügelschläge wirken langsam und elegant. Beim Segelflug sind die Flügel im Profil leicht, beim Gleitflug etwas stärker gewinkelt. Der Schwanz ist an der Basis schmal, nach hinten hin breit gefächert. Die äußeren Schwanzfedern sind wesentlich länger als die Inneren, was das typische Erscheinungsbild des gegabelten Schwanzes ergibt.

Der Rotmilan ist häufig in Laubwäldern, gemischt mit Acker- und Weideland, sowie auf Heiden zu beobachten. Er hat ein breites Nahrungsspektrum, ernährt sich jedoch hauptsächlich von Aas und kleinen bis mittelgroßen



Morgennebel in der ostbelgischen Talsenke.

Morning mist in the East Belgian valley.



Säugetieren und Vögeln. Reptilien, Amphibien und Wirbellose sind weniger wichtige Beute.

Die europäische Brutpopulation wird auf 32.500 bis 38.300 Brutpaare in 17 Ländern geschätzt (BirdLife International 2021). Eine neue globale Schätzung der Rotmilanpopulation ergibt einen Bestand von 33.500 bis 39.000 Brutpaaren, wobei sich davon nur null bis fünf Brutpaare nicht in Europa, sondern in Marokko (Afrika) aufhalten (Aebischer & Scherler 2021). Der Großteil der Rotmilane lebt in Deutschland (14.000 bis 16.000), Spanien (2.300 bis 2.500) und Frankreich (3.000 bis 3.900). Die weltweite Population wird somit auf 60.000 bis 70.000 geschlechtsreife Individuen geschätzt (BirdLife International 2021). Der Rotmilan ist in der westlichen Paläarktis endemisch und kommt mit Ausnahme von wenigen Brutpaaren nur in Europa vor. Die meisten Vögel in Nordosteuropa überwintern hauptsächlich in Südfrankreich und Iberien, einige Individuen bleiben jedoch das ganze Jahr über in ihrem Brutgebiet in Zentraleuropa. In der neuesten „IUCN Red List of Threatened Species“ ist der Rotmilan weltweit als nicht gefährdet (LC) eingestuft (BirdLife International 2020).

Eine besondere Verhaltensweise der Rotmilane ist die Akinese (Schreckstarre). Der Rotmilan setzt die Akinese bei drohender Gefahr ein, wobei er völlig versteift und bewegungslos bleibt. Durch das Totstellen versucht der Rotmilan Feinde von sich zu halten. Diese Verhaltensweise ist dem Rotmilan jedoch auch schon des Öfteren durch Unwissen der Menschen zum Verhängnis geworden. Rotmilane in Akinese werden als Notfälle mit Antibiotika, Rotlicht, Schmerzmittel oder sogar Gegengiften (Atropin) in Tierarztpraxen behandelt, da der Verdacht auf eine schwerwiegende Krankheit vorliegt. Dieses Unkenntnis, dass der Rotmilan nämlich nur in Akinese ist, kann leider zu dessen Tod führen.

Andere Greifvögel im Lebensraum des Rotmilans

Dort, wo man den Rotmilan findet, kann man häufig auch andere Greifvogelarten beobachten. Ein typischer Begleiter ist der Schwarzmilan (*Milvus migrans*), welcher auch oft mit dem Rotmilan verwechselt wird. Schwarzmilane unterscheiden sich von Rotmilanen durch die etwas geringere Größe, den weniger gebelbten Schwanz (im Flug sichtbar) und das im Allgemeinen dunklere Gefieder. Schwarzmilane kann man häufig auf Kulturflächen und in fragmentierten Wäldern mit angrenzenden Gewässern beobachten. Im Gegensatz zum Rotmilan überwintert der Schwarzmilan häufig in Afrika, südlich der Sahara und in Südasien. Ebenso wie der Rotmilan sind Schwarzmilane opportunistische Jäger und ernähren sich sowohl von Amphibien, Vögeln und Fischen, wie aber auch von Aas. Sein Verbreitungsgebiet zieht sich über Europa nach Asien, Afrika und sogar Australien. Die europäische Population wird auf 81.200 bis 109.000 Brutpaare geschätzt (BirdLife International 2015).

Auch der Östliche Kaiseradler (*Aquila heliaca*) teilt sich häufig den gleichen Lebensraum. Der Kaiseradler erreicht eine Spannweite von bis zu 215 cm und hat ausgewachsen ein dunkelbraunes Gefieder mit typisch weißen Flecken auf der Schulter in unterschiedlicher Größe und hellbraunes bis goldfarbenes Gefieder am Hinterkopf und Nacken.

Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) gehört zu den größten Greifvögeln Mitteleuropas mit einer Körperlänge von 72 bis 92 cm und einer Flügelspannweite von bis zu 244 cm. Das Gefieder von adulten Seeadlern ist überwiegend braun. Kopf, Hals, obere Brust und oberer Rücken sind gelblich-ockerfarben aufgehellt. Ein einzigartiges Merkmal sind die weißen Schwanzfedern. Häufig anzutreffen ist der Seeadler in Feuchtgebieten, Wäldern, sowie Fluss- und Seeöko-

systemen. Beutetiere sind oft Fische und Vögel. Sekundär gelten auch Säugetiere als Beute.

Der Fischadler (*Pandion haliaetus*) gehört zu den mittelgroßen und langflügeligen Greifvögeln mit einer Körpergröße von bis zu 66 cm und einer Flügelspannweite von bis zu 174 cm. Bei adulten Vögeln sind der Rücken und die Flügeloberseite einfarbig (dunkelbraun), die Unterseite des Rumpfes überwiegend leuchtend weiß. Der Schwanz ist an der Oberseite hell-dunkel gefärbt und weist eine dunkle Endbindung auf. Der Fischadler ist weltweit verbreitet. Die Habitate beschränken sich im Wesentlichen auf (langsame) Fließgewässer bzw. stehende Gewässer mit Fischreichtum und Brutmöglichkeiten.

Der Turmfalke (*Falco tinnunculus*) ist der am häufigst vertretene Falke in Mitteleuropa. Er hat sich an den Lebensraum Stadt gewöhnt und ist dort häufig zu beobachten. Der Turmfalke hat eine Körperlänge von bis zu 36 cm und eine Flügelspannweite von bis zu 76 cm.

Der Sperber (*Accipiter nisus*) kommt überwiegend in Waldgebieten vor und ist nur knapp größer als ein Turmfalke. Die Körperlänge des Weibchens kann bis zu 41 cm betragen mit einer Flügelspannweite von bis zu 80 cm. Die Männchen sind deutlich kleiner. Der Sperber kann in erster Linie mit dem Habicht verwechselt werden, jedoch ist der Habicht generell größer und kräftiger gebaut (Kopf, Beine).

Der Baumfalke (*Falco subbuteo*) gehört zu den kleinen Falkenarten mit einer Körperlänge von bis zu 36 cm und einer Flügelspannweite von bis zu 85 cm. Das wohl auffälligste Merkmal dieser Art ist das rostrote Beingefieder und die Unterschwanzdecken. Der Baumfalke ist in ganz Europa verbreitet und kann häufig in weitläufigen,

offenen und diversen Landschaften beobachtet werden. Baumgruppen, Feldgehölze und Waldränder nutzt der Baumfalke als Brutplatz.

Der Wespenbussard (*Pernis apivorus*) hat eine Körperlänge von bis zu 60 cm und eine Flügelspannweite von bis zu 144 cm. Die adulten Vögel sind auf der gesamten Oberseite einfarbig braun, wobei Stoß, Handschwinge und Armschwinge eine dunkle Endbinde aufweisen. Der Wespenbussard bevorzugt Waldbereiche mit Lichtungen oder mit angrenzenden, abwechslungsreichen Ränderstrukturen oder Feuchtgebieten. Wie der Name es schon vermuten lässt hat sich der Wespenbussard auf die Brut verschiedener Wespenarten (abhängig von der Region) als Nahrung spezialisiert.



Schwarzmilan juv. / Black Kite juv. (*Milvus migrans*)



Schwarzmilan juv. / *Black Kite juv.*
(*Milvus migrans*)



Turmfalken (*Falco tinnunculus*) während der Kopula.
Common Kestrel (*Falco tinnunculus*) during copula.





Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) - Rankampf an einem Luderplatz.
White-Tailed Eagle (*Haliaeetus albicilla*) - rank fight at a feeding place (so called "Luderplatz").



Sperber / Eurasian Sparrowhawk (*Accipiter nisus*)



Baumfalke (*Falco subbuteo*) in einem Nest auf einem Starkstrommast.

Eurasian Hobby (Falco subbuteo) in a nest on a high voltage pole.





Wespenbussard juv. (*Pernis apivorus*) mit einer Honigwabe.
European Honey Buzzard juv. (Pernis apivorus) with a honeycomb.





Fischadler (*Pandion haliaetus*) mit einem Fisch als Beute am Kröpfbaum.
Osprey (Pandion haliaetus) with fish as prey on a tree.



Schleiereule / Barn Owl (*Tyto alba*)



Waldkauz / Tawny Owl (*Strix aluco*)

Kreuzungen des Rotmilans mit dem Schwarzmilan

Im Allgemeinen sind Kreuzungen zwischen verschiedenen Greifvogelarten sehr selten. Jedoch werden immer wieder Hybriden von Rotmilan und Schwarzmilan beobachtet. Da die beiden Arten genetisch sehr nahe verwandt sind, kann es auch zu Fortpflanzungen von Hybriden kommen. 1960 konnte in Deutschland (Sachsen) die erste Mischbrut beobachtet werden (Wobus & Creutz 1970). Auch neue DNA-Untersuchungen zum Beispiel in der Ukraine zeigen, dass Schwarzmilane und Rotmilane sich erfolgreich fortpflanzen können (Literák et al. 2020).

Trotz der Hybridisierung bzw. einer Hybrid-Zone werden die Schutzbemühungen für den Rotmilan nicht beeinflusst. DNA-Untersuchungen beider Populationen (Rotmilan und Schwarzmilan)

zeigen einen hohen Genfluss mit allen Haupt-Haplotypen (Heneberg et al. 2016).

Hybriden zwischen Rot- und Schwarzmilan weisen häufig Verhaltensmerkmale und Gefiedermerkmale beider Arten auf. Oft sind die Merkmale aber sehr unterschiedlich und nicht immer sofort zu erkennen, was die Bestimmung im Feld umso schwieriger macht.

Hybriden (Nestlinge) von Rotmilan (*Milvus milvus*) und Schwarzmilan (*Milvus migrans*) am 22.06.2020 in Sachsen-Anhalt, Deutschland.
*Hybrids (nestlings) of Red Kite (*Milvus milvus*) and Black Kite (*Milvus migrans*) on the 22.06.2020 in Saxony-Anhalt, Germany.*





Hybriden (Nestlinge) von Rotmilan (*Milvus milvus*) und Schwarzmilan (*Milvus migrans*) am 22.06.2020 in Sachsen-Anhalt, Deutschland.
*Hybrids (nestlings) of Red Kite (*Milvus milvus*) and Black Kite (*Milvus migrans*) on the 22.06.2020 in Saxony-Anhalt, Germany.*

Leuzismus (Halb-Albino)

Auch bei Rotmilanen kann Leuzismus vorkommen. Leuzismus ist eine harmlose Defekt-Mutation und ist vom Albinismus zu unterscheiden. In Fällen von Leuzismus enthält die Haut keine Farbstoffe bildenden Zellen (Melanozyten), während diese beim Albinismus vorhanden sind, jedoch den Farbstoff Melanin nicht bilden können. Auch wenn bei leuzistischen Rotmilanen die Federpigmente (teils) fehlen, hat der Schnabel eine normale Färbung, etwa gelb oder orange, und die Augen sind normal dunkel, denn diese haben zumindest eine gewisse Anzahl pigmentbildender Zellen.

Leuzismus kann unterschiedlich ausgeprägt sein und hat generell keine gesundheitlichen Folgen für das Tier. Grundsätzlich sind Rotmilane mit Leuzismus sehr selten anzutreffen. Nachweislich hielt sich ein Exemplar in Südfrankreich und zwei weitere in Wales an der Futterstation bei der Gigrin Farm auf.

Artypische und leuzistische Variante des Rotmilans (*Milvus milvus*).

Typical and leucistic varieties of the Red Kite (Milvus milvus).





Akrobatische Flugmanöver gehören zum Grundrepertoire des Rotmilans (*Milvus milvus*).

*Acrobatic flight maneuvers are part of the basic repertoire of the Red Kite (*Milvus milvus*).*



Markierter Rotmilan mit einer Leuzismusvariante in Wales,
Großbritannien.
Tagged Red Kite with a leucistic variant in Wales, Great Britain.



Teilleuzismus im Bereich der Stoßfedern bei einem Rotmilan.
Red Kite with part leucism at the tail feathers.





Nahrungsgerangel auf Futterplatz in Wales,
Großbritannien.
*Food scramble at a feeding place in Wales,
Great Britain.*





Zwei Rotmilane mit Leuzismus konnten über einen Zeitraum von einer Woche in Wales bei der Gigrin Farm beobachtet werden.

Two Red Kites with leucism were observed over the period of one week in Wales at the Gigrin Farm.



Das Rotmilan-Jahr

Die elegante Balz

Die Balz der Rotmilane beginnt meist im März, selten schon im Februar. Durch die Balz stärken die Partner ihre Bindung zueinander und stimulieren sich gegenseitig. Zur Balz gehören neben Rufen, Fütterungen des Weibchens durch das Männchen, gemeinsamem Nestbau und Kopulationen auch die charakteristischen Flugspiele. Zunächst gewinnt ein Rotmilan (oder auch ein Paar zusammen) in spiralförmigem Flug an Höhe, um sich dann in gewundenen Schleifen in die Tiefe zu stürzen. Manchmal geht er aus dem Gleitflug durch seitliches Abkippen in einen Sturzflug über, der dann durch steiles Aufsteigen abgefangen wird. Gelegentlich lässt er ein Beutestück oder Nistmaterial in der Luft fallen, jagt ihm nach und fängt es wieder auf. Manchmal führen die beiden Partner über kurze Strecken einen horizontalen Synchronflug, mit weit ausholenden Flügelschlägen, durch.

Das Weibchen entfernt sich mit nahendem Legebeginn immer weniger weit vom Nest, und die Anzahl der Paarungen nimmt ständig zu. Männchen und Weibchen kopulieren schon Tage, manchmal schon Wochen vor der Ablage des ersten Eis. Pro Tag erfolgen mehrere Kopulationen; kurz vor der Eiablage können sie alle zwei Stunden stattfinden. Auch nach der Eiablage werden bisweilen noch Paarungen beobachtet. Ab und zu kommt es zu „Seitensprüngen“, bei denen sich Weibchen entweder mit dem Reviernachbarn oder mit einem unverpaarten, umherstreifenden Männchen paaren. Vor der Eiablage füttern Männchen ihre Weibchen, sie versuchen aber in dieser Zeit, die Dauer der Nahrungssuche auf ein Minimum zu beschränken. So bleibt ihnen mehr Zeit für die Bewachung des Weibchens. Revierbesitzer mit vielen Nachbarn bleiben weniger lange weg und kopulieren häufiger mit ihren Weibchen als Revierbesitzer mit wenigen Nachbarn. So erhöhen sie die Wahrchein-

lichkeit, dass sie auch wirklich die Väter ihrer künftigen Jungen sind.

Ein Paar bleibt im Regelfall für mindestens eine Brutsaison zusammen. Sehr oft hält die Paarbildung aber über Jahre hinweg, auch wenn sich die beiden Partner im Winter trennen. Die Reviertreue ist bei beiden Partnern sehr ausgeprägt. Manche Horste werden viele Jahre lang immer wieder benutzt. Andere Paare dagegen wechseln fast jährlich das Nest. Die Horste können dabei mehrere hundert Meter auseinanderliegen. Trotz der hohen Revier- und Partnertreue kommt es gelegentlich zu Partnerwechseln, zum Beispiel nach Streitereien mit fremden Vögeln zu Beginn der Brutsaison. Kommt ein Partner um, wird er sehr bald von einem neuen Vogel ersetzt.



Ein Rotmilanpaar kontrolliert und patroulliert ihr Brutrevier.
A Red Kite pair controlling and patrolling their breeding area.





Die Revierpräsenz während der Balzphase reicht bis zum Einbruch der Dämmerung.
The territorial presence during the courtship phase lasts until dusk.



Die Flugmanöver während der Balz umfassen gefühlvolle Bogenflüge sowie sehr nah ange-setzte „Paarflüge“. Dies auch in unmittelbarer Nähe potenzieller Horstbäume.

The flight maneuvers during the courtship in-clude soulful bow flights as well as very close “pair flights”; sometimes very near to potenti-al breeding places.





Das Rotmilan-Weibchen ruft nach dem Partner.
The Red Kite female is calling for the partner.



Rotmilan / Red Kite (*Milvus milvus*)



Ein typisches Balzritual ist die „Stöckchenübergabe“ als potenzielles Brutmaterial.

A typical courtship ritual is the “handing over of sticks” as potential nest material.



Beginn der Phase der Balzfütterung in den March-Auen (Österreich).
Beginning of the courtship feeding phase in the March floodplains (Austria).



Morgenstimmung am Donau-Nebenarm im Nationalpark Donau-Auen.
Morning mood on the Danube tributary in the Donau-Auen National Park.







Während des Nestbaues werden fingerstarke Ästchen mit Schwung abgebrochen und zum Brutbaum gebracht.

During nest building, branches as thick as a finger are broken off with a swing and brought to the breeding tree.









Liebevoll übergebene Nahrung, um das Weibchen für eine bevorstehende Kopula positiv zu stimmen.

Lovingly given food to put the female in a positive mood for the copula.





Durch Lockrufe wird das Männchen zur Paarung animiert und landet vorsichtig am Rücken des Weibchens.

Mating calls encourage the male to cautiously land on the female's back.



Die Kopula nimmt nur wenige Sekunden in Anspruch und das Männchen fliegt wieder weg.
The copula only takes a few seconds and the male flies off again.



Der Brutplatz und die Jungenaufzucht

Die meisten Rotmilane brüten im Alter von drei Jahren zum ersten Mal. Vor allem in Gegenden, in denen sich die Art ausbreitet, weil offenbar Ressourcen im Überfluss vorhanden sind, schreiten einige schon als Zweijährige zur Brut. In Ausnahmefällen können aber auch bereits einjährige Rotmilane erfolgreich Junge aufziehen. Manche Individuen brüten aber auch erst im Alter von vier oder fünf Jahren.

Hat sich ein Paar gefunden, beginnt es mit dem Nestbau oder dem Ausbessern eines bereits bestehenden Nests, wobei dies häufig ihr Nest aus dem Vorjahr ist. Das Nistmaterial wird von beiden Partnern herangezogen. Äste und Zweige werden oft in einem Umkreis von einigen Hundert Metern um das Nest herum gesammelt, teilweise aber auch aus Entfernungen von über einem km. Grobes Nistmaterial wird vom Boden aufgelesen; kleinere Äste können die Milane mit dem Schnabel abbrechen. Es wurde schon beobachtet, wie Vögel von einem erhöhten Ast aus auf einen Zweig sprangen und diesen so zum Abbrechen brachten.

Rotmilane errichten ihre Nester in Stammnähe oder in kräftigen Astgabeln. Die Nestmulde wird häufig mit Erdklumpen, altem Mist aber auch mit Stoffetzen, Plastikstücken, Papier und Schnüren ausgekleidet. Der Fantasie ist dabei keine Grenzen gesetzt, denn als Nestgarnitur wurden z. B. auch Babywindeln, Aluminiumfolie, Plastikhandschuhe, Schuhsohlen, Tennisbälle, Steine und Plüschtiere eingetragen. Nicht selten hängen Schnüre oder Tuchreste über das Nest hinaus oder unterhalb des Nestes an Ästen und verraten so den Besitzer. Das „Ausschmücken“ der Nester durch Milane war schon zu Shakespeares Zeiten bekannt.

Leider birgt dieses Ausschmücken jedoch Gefahren für die jungen Vögel. Nicht selten werden

Nestlinge mit abgeschnürten Körperteilen gefunden. Die jungen Vögel sind dagegen machtlos und können sich von allein nicht mehr befreien. Oftmals kommt die Hilfe, wenn der junge Vogel überhaupt gefunden wird, zu spät.

Rotmilannester haben einen Durchmesser von etwa 40 bis 110 cm. Auch die Nestdicke ist sehr variabel und liegt zwischen acht und 80 cm. Da Milane ältere Nester bei erneuter Benutzung ausbessern, nimmt die Dicke bei vielen Horsten im Lauf der Jahre zu.

Die Nester liegen meist auf Bäumen mit einem Stammdurchmesser von über 40 cm und in Höhen zwischen zwölf und 35 m. Selten wurden Nester auch schon auf vier m Höhe entdeckt. Häufig kommt es vor, dass ein Rotmilanhorst im Folgejahr von einem Mäusebussard- oder Schwarzmilanpaar besetzt wird. Andererseits nimmt auch der Rotmilan gern Nester von anderen großen Vogelarten an und baut diese dann etwas aus.

In den meisten Gebieten erfolgt die Eiablage zwischen dem 25. März und dem 20. April. Ein kühler März kann den Brutbeginn verzögern. Bei Brutbeginn, die erst nach Mitte Mai begonnen werden, handelt es sich wohl zumeist um Ersatzbruten nach einem Brutverlust.

Rotmilane legen meist zwei bis drei, manchmal nur ein Ei oder aber vier Eier. Diese sind kurz-oval, von matter, schmutzig weißer Farbe und mit vielen kleinen dunklen Flecken versehen. Die Größe entspricht etwa der eines Hühneis.

Die Eier werden in zeitlichen Abständen von zwei bis vier Tagen gelegt. Manchmal, insbesondere in Schlechtwetterphasen, vergehen zwischen der Ablage von zwei Eiern auch fünf oder sechs Tage. Das Gelege wird 31 bis 34 Tagen bebrütet. Der Altersunterschied zwischen dem ältesten und jüngsten Nestling kann mehrere Tage betragen. Bei Nahrungsmangel überleben aber nicht alle Jungen. Meist stirbt das Jüngste zuerst und dient dann als Nahrung für seine Geschwister

Das Weibchen übernimmt den Hauptanteil der Bebrütung und wird in dieser Zeit vom Männchen gefüttert. Bei kaltem und feuchtem Wetter kommt es vor, dass das Weibchen 36 Stunden lang auf dem Gelege bleibt.

Beim Schlüpfen wiegen die Jungvögel etwa 50 g. Die Augen werden schon in den ersten Stunden geöffnet, sind aber anfangs noch trüb. Die Flügellänge beträgt kurz nach dem Schlüpfen etwa 20 mm und nimmt kontinuierlich zu, sodass sie eine recht präzise Altersschätzung gestattet. Die spanischen Kollegen haben sich genau diesem Thema gewidmet und stellen dies in dem Buch „El Milano Real“ genau dar (Sanz-Zuasti et al. 2022).

In den ersten Tagen nach dem Schlüpfen schafft der Vater allein Nahrung heran, die vom Weibchen dann in kleinen Happen an die Jungen verfüttert wird. In dieser Zeit verlässt das Weibchen das Nest nur selten, denn die Jungen sind jetzt noch nicht fähig, ihre Körpertemperatur selbst aufrechtzuerhalten. Erst, wenn die Nestlinge zwei bis drei Wochen alt sind, begibt sich auch die Mutter auf die Jagd. Mit zunehmendem Alter nimmt die Anwesenheitsdauer des Weibchens ab. Entsprechend dem anfangs geringen Nahrungsbedarf wird in den ersten Tagen nur wenig Futter herbeigeschafft. In den ersten drei oder vier Wochen füttert das Weibchen die Jungen direkt in den Schnabel. Danach bringt es die Beute, ebenso wie das Männchen, nur noch ans Nest und die Jungen beginnen selbst kleine Stücke herauszureißen oder kleine Beutetiere als Ganzes zu verschlucken.

Noch bevor Rotmilane fliegen können, verlassen sie ab dem Alter von sechs Wochen gelegentlich das Nest und klettern etwas umher. Diese sogenannten Ästlinge kehren jedoch regelmäßig ins Nest zurück. Im Alter von sieben bis acht Wochen unternehmen sie die ersten Flugversuche.

Junge Rotmilane werden auch nach dem Ausfliegen noch weitere drei bis vier Wochen von den Eltern versorgt. In dieser Zeit verbringen sie jeweils nur kurze Zeit im Flug und halten sich meist in einem Radius von etwa 500 m um den Horst herum auf.

Etwa zehn bis 20 Tage nach dem Ausfliegen kann man die ersten Segelflüge beobachten. Erst wenn die Jungen diese Flugweise beherrschen, können sie selbst auf die Jagd gehen. Doch auch in den folgenden Tagen werden sie noch gelegentlich von den Eltern gefüttert.



Junger Rotmilan mit Schnüren um das Bein am 13.06.2021 in Hessen, Deutschland.

Young Red Kite with strings around the leg on the 13.06.2021 in Hesse, Germany.



Zeichnung © Sabine Hofmann,
Drawing © Sabine Hofmann,
www.hofmannsart.com



Der Bereich um den geplanten Brutplatz wird bewacht und nötigenfalls auch mit Vehemenz verteidigt.

The area around the planned breeding place is guarded and, if necessary, defended with vehemence.



Nistmaterial wird in nahegelegenen Wiesengebieten aufgenommen.

Nesting material is taken from nearby meadow areas.





Das Grobgerüst des Nestes wird mit fingerstarken Ästchen aufgebaut und mit weichem Material ausgelegt.

The rough framework of the nest is built with finger-thick branches and covered with soft material.



Neben Beuteresten (Hühnerbein), weicher Auspolsterung und Kunststoffteilen ist auch bereits ein Ei im Nest zu finden.

In addition to leftover prey (chicken leg), soft padding and plastic parts, an egg can already be found in the nest.

Ein erst einige Wochen altes Küken lugt vorsichtig unter dem Gefieder hervor.

A chick that is only a few weeks old peeps cautiously through the plumage.





Selbst wenn die Jungen bereits gefüttert werden, erfolgen weiterhin Ausbesserungsarbeiten am Horst.
Even when the young are already being fed, repair work is still carried out on the nest.



Das Betteln um Nahrung macht selbst vor den eigenen
Geschwister nicht halt.
Begging for food does not stop at one's own siblings.



Junge Rotmilane im Alter von ca. 15 Tagen warten auf die Rückkehr der Eltern.
Young Red Kites of approx. 15 days old are waiting for their parents to return.



Die Eltern haben den Kronenbereich einer Weide als Brutplatz auserkoren.
The parents chose the crown area of a willow as a breeding place.

Im Alter von ca zwei Wochen beginnt der Nachwuchs bereits auch Knochenteile aufzunehmen.

At the age of approx. two weeks the offspring already begins to take in bone parts.



Besonders liebevoll und behutsam erfolgt die Fütterung.

The feeding is particularly loving and careful.





Selten hat man das Glück beide Elternteile am Nest zu beobachten.

Rarely is one lucky enough to see both parents in the nest.



Im Alter von ca. 20-22 Tagen beginnen sich bereits braune Gefiederteile zu bilden.

At the age of approx. 20-22 days old, brown parts of the plumage begin to form.

Hoffnungsvoll erwartet der hungrige Nachwuchs Nachschub.

The hungry offspring hopefully waits for more food.





Im Alter von ca. 35-38 Tagen ist das Gefieder fast zur Gänze ausgebildet und wird von den Jungvögeln sorgsam gepflegt.

At the age of approx. 35-38 days old the plumage is almost completely developed and is carefully cared for by the young birds.



Am Nestrand wird bereits damit begonnen die Schwingenmuskulatur für den bevorstehenden Jungfernflug zu stärken.

At the edge of the nest, the wing muscles are already being strengthened for the upcoming maiden flight.

Die gelbe Wachshaut um die Schnabelwurzel ist ebenfalls bereits ausgebildet. Nur noch der feine Kopfflaum erinnert an die sich zur Ende neigende Nestlingsphase.

The yellow wax skin around the beak root is also already formed. Only the fine head fluff reminds of the nestling phase.





Bäuerliche Nutzung sorgt mit ihren kleinflächigen Strukturen für ein breites Nahrungsspektrum zur Jungenaufzucht.

Farming with its small-scale structures ensures a wide range of food for raising the young.



Mit voranschreitendem Wachstum wächst auch der Nahrungsbedarf und dadurch auch das Hungergefühl bis Nachschub eintrifft.
As growth progresses, so does the need for food and thus also the feeling of hunger until more food arrives.



Die Fütterungsintervalle werden immer länger und sollen die Vögel dazu bringen, das Nest zu verlassen.
The feeding intervals are getting longer and longer and are supposed to get the birds to leave the nest.





Ein fertig ausgefiederter Jungvogel ist bereits in der Ästlingsphase und steht knapp davor, flügge zu werden.
A feathered young bird is already in the fledgeling phase and is about to fledge.



Der Zug und die Überwinterung

Der Zug in Richtung Winterquartier erfolgt im September und Oktober. Spanien und Südfrankreich sind für die Rotmilanpopulation die wichtigsten Überwinterungsgebiete.

Im Vorjahr in Mitteleuropa geborene Jungvögel bleiben viel länger im Winterquartier als Altvögel (Februar), nämlich bis März oder April. Nur wenige einjährige Jungvögel (= 2. Kalenderjahr) verbringen auch den Sommer im Überwinterungsgebiet.

Rotmilane weisen eine große Variabilität bei den Zugstrategien auf. Die meisten Individuen in Nordosteuropa sind Zugvögel, aber es gibt auch eine wachsende Anzahl an sesshaften Individuen.

Beim Frühjahrszug wurden Unterschiede zwischen Jungtieren und Adulten festgestellt. Adulte

Rotmilane begannen im Februar-März mit dem Frühjahrszug nach Nordosten, während die immaturen Individuen deutlich später begannen und eine größere Zeitspanne (Februar-Juni) aufwiesen. Adulte Individuen brauchten auch deutlich weniger Tage, um ihr Ziel zu erreichen (12 ± 5 Tage) und legten mehr Strecke pro Tag zurück ($134,2 \pm 37,1$ km/Tag) als Jungtiere (19 ± 11 Tage und $98,9 \pm 21,2$ km/Tag). Der Frühjahrszug war deutlich schneller und mit weniger Zwischenstopptagen als der Herbstzug (García-Macía et al. 2021).

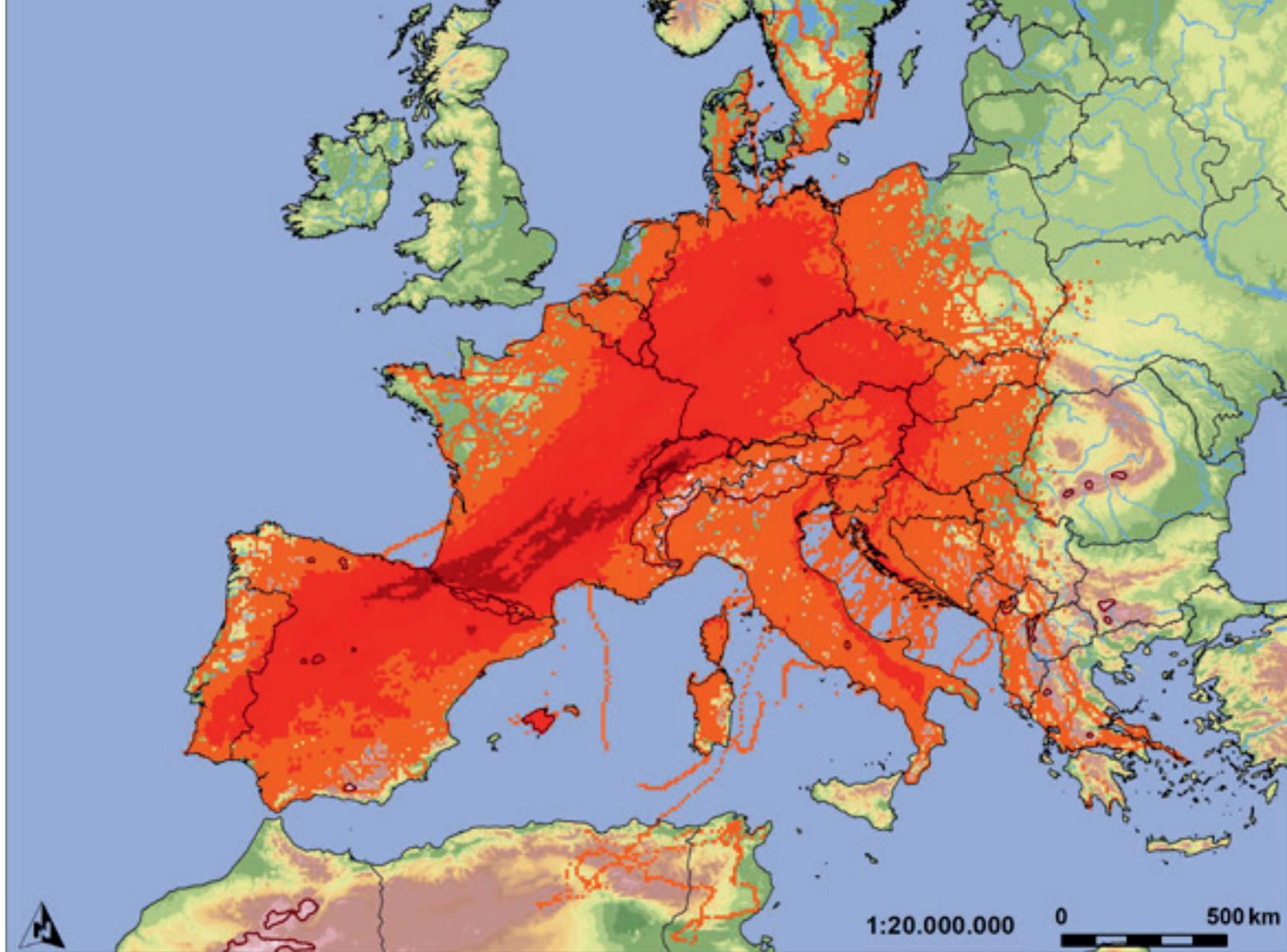
Das Migrationsverhalten kann sich bei verschiedenen Rotmilan-Individuen stark unterscheiden. So können Jungvögel aus dem gleichen Nest unterschiedliche Überwinterungsgebiete wählen (LITERÁK et al. 2019). Durch GPS-Daten konnte auch festgestellt werden, dass Italien und der Balkan ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Rotmilane aus Zentraleuropa sind. Mehrere

Meeresüberquerungen von Rotmilanen konnten anhand der GPS-Daten ausgewertet werden (Raab et al. 2017).

Während ein Großteil der Rotmilane in die Winterquartiere zieht, bleibt eine kleine Zahl der Rotmilane im ursprünglichem Gebiet und verbringt dort den Winter.

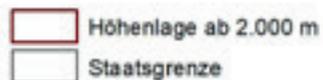
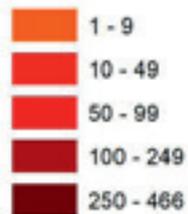
While the majority of the Red Kites move to their winter areas, a small number of the Red Kites stay in the original area and spend the winter here.





Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Anzahl unterschiedlicher Individuen mit Telemetriepunkten im 10 x 10 km Raster (Status: 3/2022)

Anzahl unterschiedlicher Individuen



Kartenerstellung:
Technisches Büro für Biologie
Mag. Dr. Rainer Raab



LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/090048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:
GLOBE

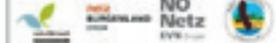
Partner:



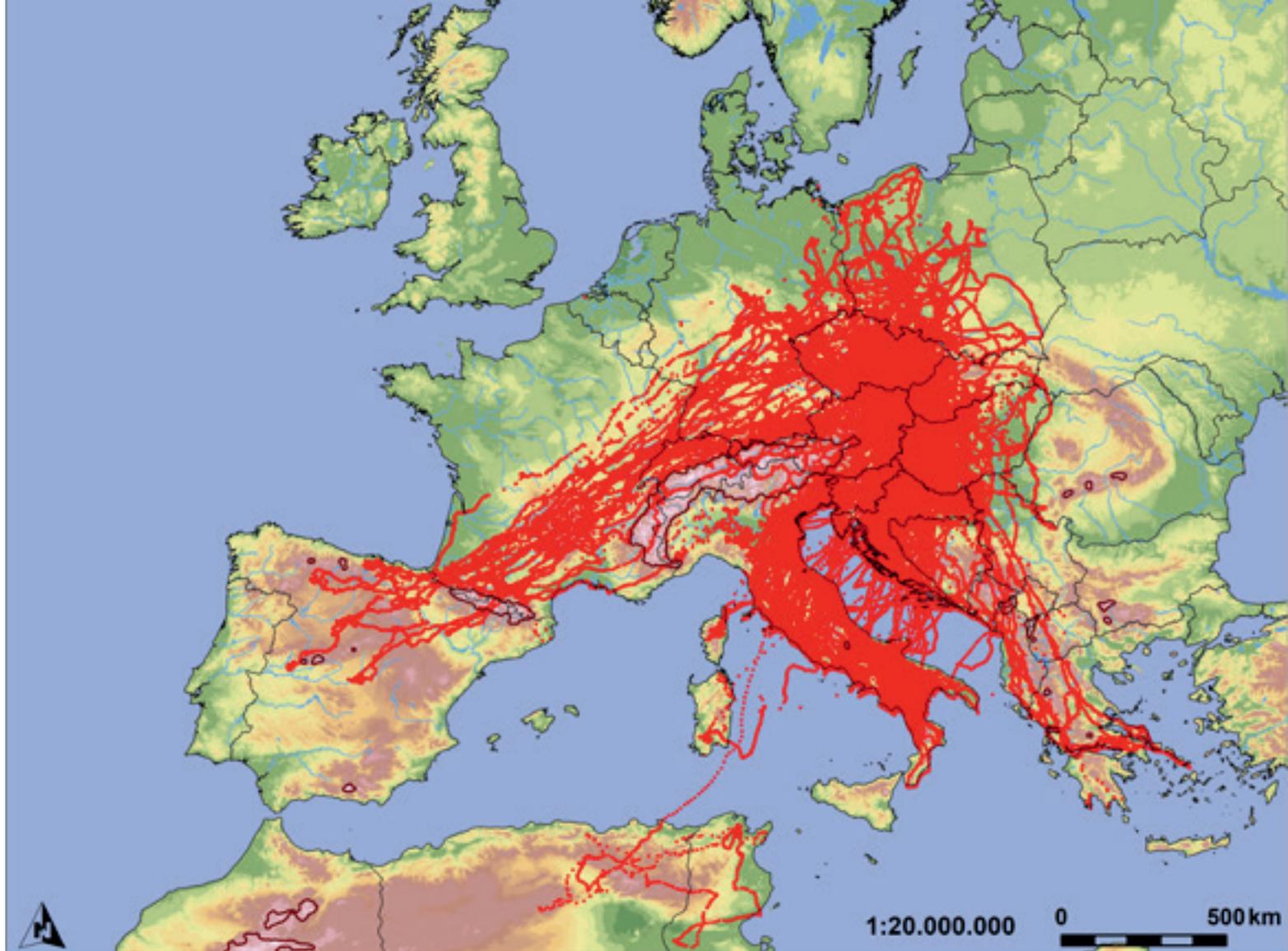
Sofortgeber:



Zusätzliche Berichtgeber von Telemetriepunkten:



Anzahl unterschiedlicher Rotmilan-Individuen mit Telemetriepunkten im 10 x 10 km Raster in den Jahren 2013 bis 2022 in Europe (ohne UK). Insgesamt konnten bisher 953 besenderte Individuen in Frankreich, 877 in Spanien, 728 Deutschland und 216 besenderte Individuen in Österreich dokumentiert werden.
Number of different Red Kite individuals with telemetry points in a 10 x 10 km grid in Europe (excluding UK) in the years 2013 to 2022. A total of 953 tagged individuals in France, 877 in Spain, 728 in Germany and 216 tagged individuals in Austria were documented up to now.



**Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Zug und Überwinterung von Individuen
besondert im Dreiländereck AT/SK/CZ (Status: 3/2022)**

Telemetrienachweis von 131 Rotmilanen

- Telemetriedatenpunkt
- Höhenlage ab 2.000 m
- Staatsgrenze

Kartenerstellung:
Technisches Büro für Biologie
Mag. Dr. Rainer Raab



LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit
Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:
GLOBE

Projektpartner:



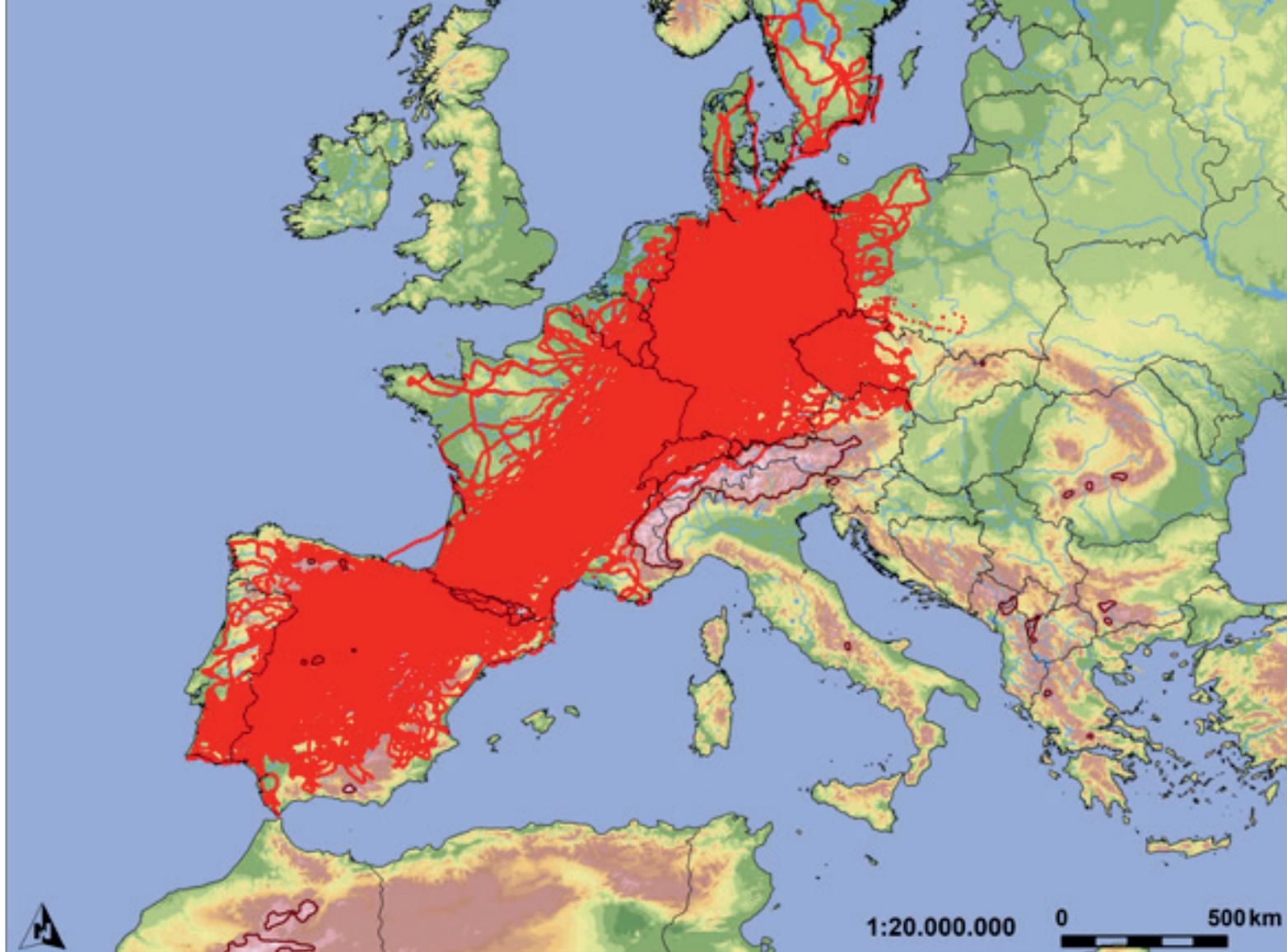
Sponsoren:



Zusätzliche Bereitsteller von Telemetriedaten:



Telemetriedatenpunkte von 131 im Dreiländereck AT/SK/CZ besenderten Rotmilanen.
Telemetry data points of 131 Red Kites tagged in the Tri-Border-region AT/SK/CZ.



**Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Zug und Überwinterung von Individuen
besonders in Zentraldeutschland (Status: 3/2022)**

Telemetrienachweis von 139 Rotmilanen

- Telemetriedatenpunkt
- Höhenlage ab 2.000 m
- Staatsgrenze

Kartenerstellung:
Technisches Büro für Biologie
Mag. Dr. Rainer Raab



LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit
Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:
GLOBE

Projektpartner:



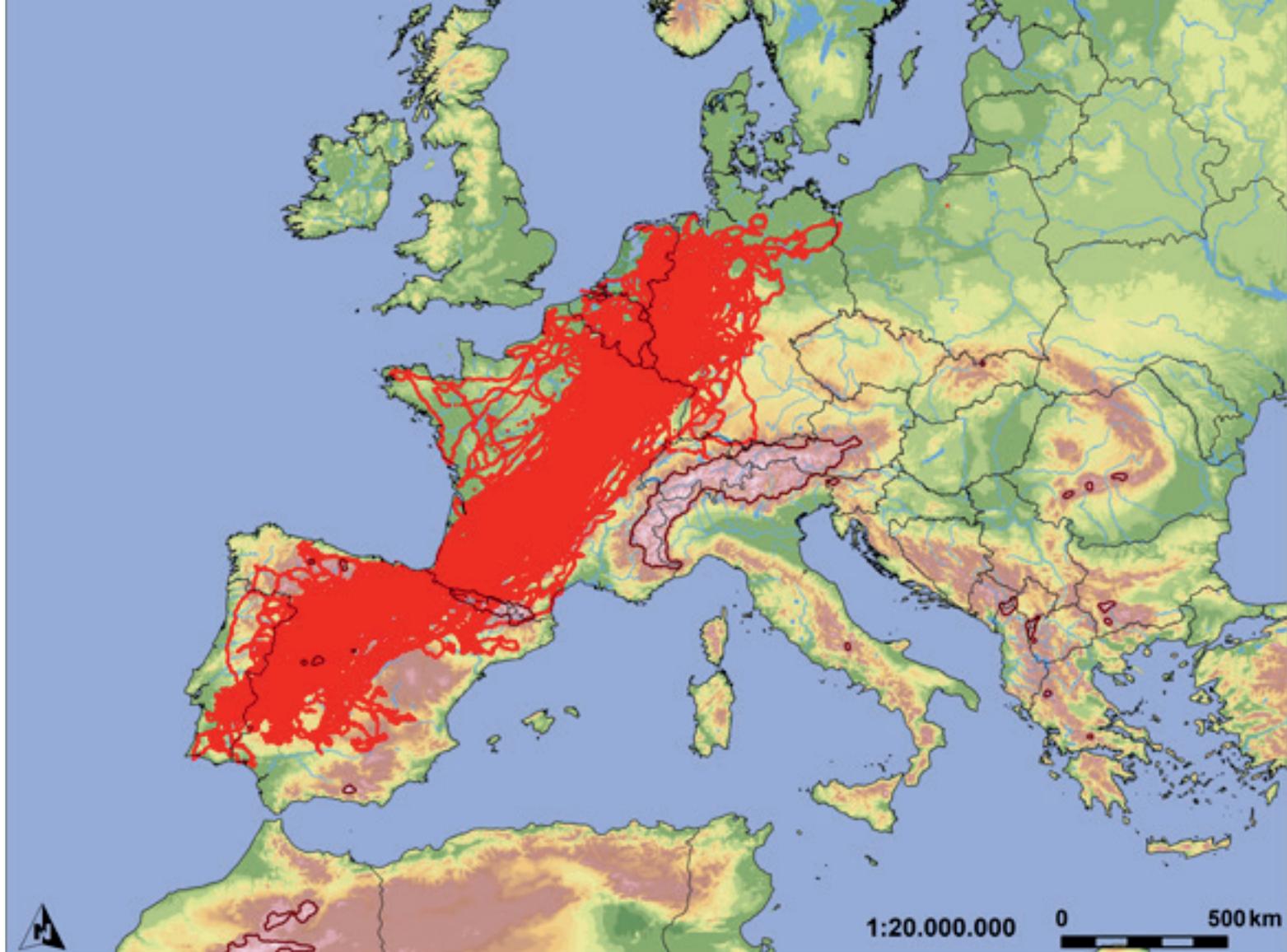
Sponsoren:



Zusätzliche Bereitsteller von Telemetriedaten:



Telemetriedatenpunkte von 139 in Zentraldeutschland besenderten Rotmilanen.
Telemetry data points of 139 Red Kites tagged in Central Germany.



Rotmilan Telemetrie 2013 - 2022: Zug und Überwinterung von Individuen besonders in den Benelux-Staaten (Status: 3/2022)

Telemetrienachweis von 103 Rotmilanen

• Telemetriedatenpunkt

▭ Höhenlage ab 2.000 m

▭ Staatsgrenze

Kartenerstellung:
Technisches Büro für Biologie
Mag. Dr. Rainer Raab

TB Raab
Technisches Büro für Biologie

LIFE Natur Projekt „LIFE EUROKITE“ (LIFE18 NAT/AT/000048)



Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit
Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.

Hintergrunddaten:
GLOBE

Projektpartner



Sponsoring



Zusätzliche Benefizier von Telemetriedaten



Telemetriedatenpunkte von 103 in den Benelux Staaten besenderten Rotmilanen.

Telemetry data points of 103 Red Kites tagged in the Benelux Union.



Während des Zuges können Rotmilane rasch bis zu einige tausend Kilometer zurücklegen.
During the migration, Red Kites can quickly cover up to a few thousand kilometers.



Ein beliebter Überwinterungsort von Rotmilanen liegt in der spanischen Provinz Navarra.
A popular wintering area for Red Kites is in the Spanish province of Navarra.





Bevor die Vögel sich auf den Schlafplätzen niederlassen, kreisen sie einige Zeit im näheren Umfeld.

Before the birds settle down on their roosting site, they circle around for some time.



Ansammlung von Rotmilanen an einem sogenannten Schlafplatz.

Gathering of Red Kites at a so-called roosting site.

Die landwirtschaftlich geprägten Bereiche im Süden Frankreichs wirken sehr einladend. Trotzdem setzen viele Vögel ihren Zug über die Pyrenäen weiter fort.

The agricultural areas in the south of France are very inviting. Nevertheless, many birds continue their migration across the Pyrenees.





Ein mit Weidelandschaften und Altholzinseln durchzogener Landstrich in Südfrankreich stellt einen optimalen Rotmilanbiotop dar.

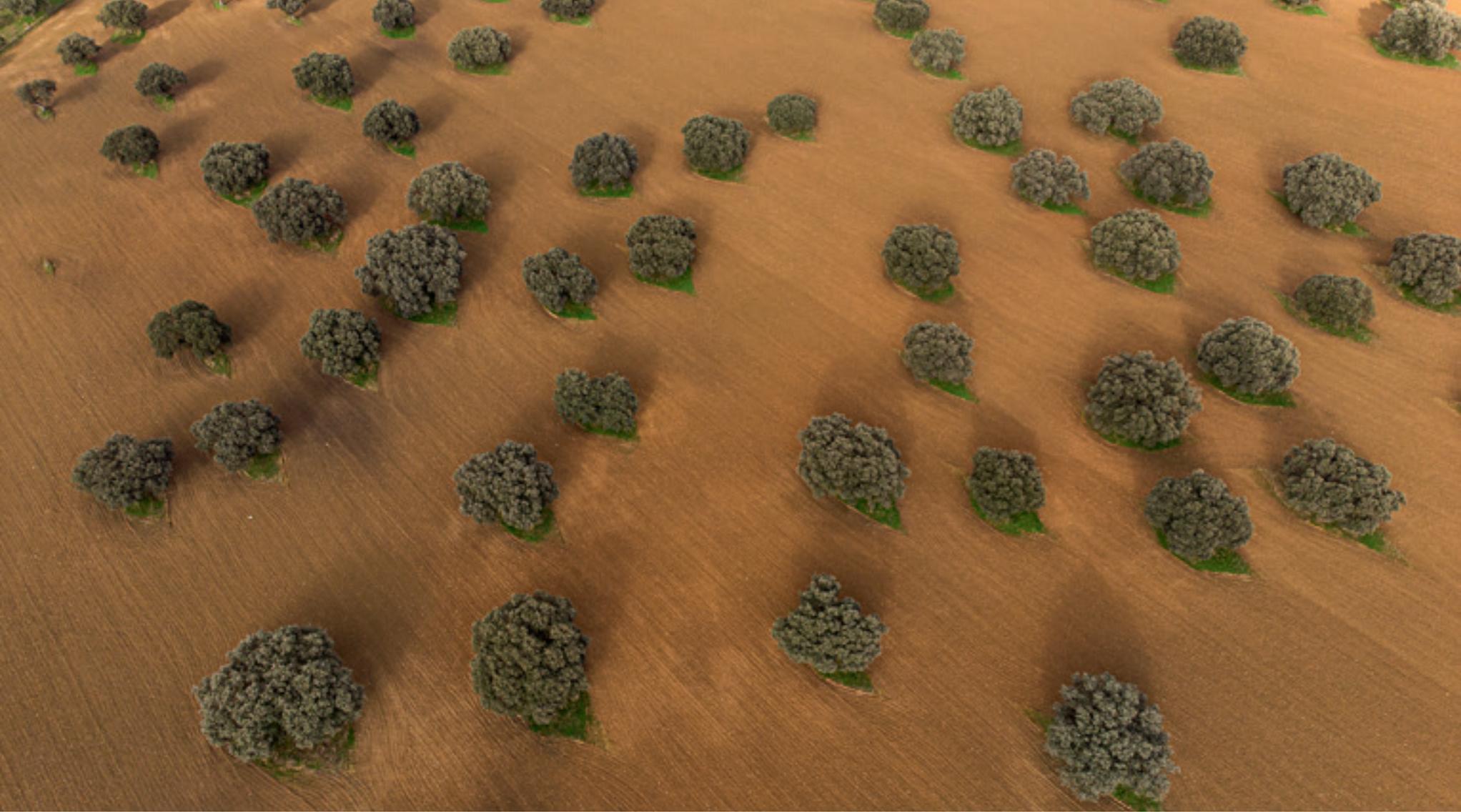
A stretch of land in the south of France interspersed with pasture landscapes and old wood area represents an optimal Red Kite habitat.





Rotmilane und Gänsegeier kreisen gemeinsam
in einem spanischen Winterquartier.
Red Kites and Griffon Vultures (Gyps fulvus)
circle together in a Spanish wintering area.





Weit verstreut stehende Einzelbäume (Korkeichen) inmitten des Ackerlandes in der Region Kastilien und León, Spanien.

Single trees (cork oaks) that are widely scattered in the middle of the farmland in the region of Castille and León, Spain.